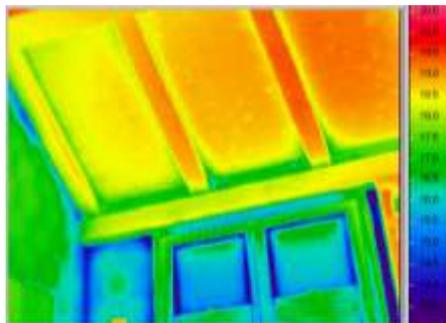


Merkblatt – Thermografie bei Leckagen



IR-Aufnahme ohne Druckdifferenz

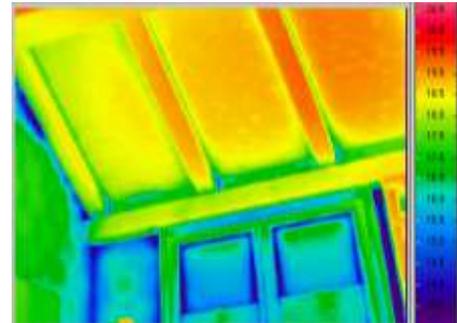
Differenzbilder

Mit normalen IR-Aufnahmen gibt es verschiedene Problemstellen, bei denen eine eindeutige Aussage über Lufteintritte nicht möglich ist. So sind z.B. Fensteranschlüsse und Gebäudeecken immer etwas kühler (Wärmebrücken) und können in einer IR-Aufnahme gleich wirken, wie die Stellen, bei denen Kaltluft eintritt.

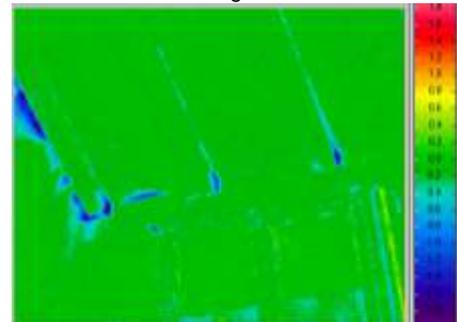
Erst die Infrarot-Subtraktionsbilder können eine sichere Beweisführung liefern. Das Verfahren erlaubt eine klare Differenzierung von Wärmebrücken und Luftleckagen, ist aber zeitaufwändiger.



Normalfoto der Dachfläche



IR-Aufnahme nach einigen Minuten Unterdruck



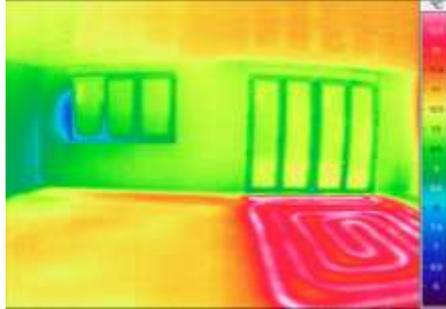
IR-Subtraktionsbild aus den obigen Bildern

Im subtrahierten Bild fallen die Wärmebrücken weg und es zeigen sich nur diejenigen Lecks, die sich in Folge Kaltluftdurchströmung abgekühlt haben (blau).

Erkenntnis: Undichtheiten bei den Sparrenkopf-Durchdringungen und undichter Dach-Wandanschluss. Das Fenster jedoch ist dicht.

Vorsicht bei Interpretation

Wird mit einer Infrarotkamera nach Leckagen gesucht, so ist bei der Interpretation Vorsicht geboten! Siehe folgendes Beispiel:



Die Temperaturdifferenz über die Gebäudehülle beträgt ca. 8 Kelvin, seit ca. 10 Min ca. 50 Pascal Unterdruck.

Achtung: Das Fenster links ist dicht!
Grund der kühlen, blauen Stelle links:
Das Fenster war vor der Messung in Kippstellung.

(Quelle: Alle Bilder Ingenieurbüro Baueck-Tanner)

Bei Fragen zu Thermografie und Blower-Door stehen wir Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung: info@thech.ch.

Weitere Informationen über den Verband, unsere Mitglieder und unsere QS-Richtlinien erhalten Sie direkt unter www.thech.ch oder bei der Geschäftsstelle info@thech.ch.

Dort finden Sie auch weitere Publikationen unseres Verbands und Details zu unseren Anlässen wie Workshops und Fachtagungen.